

Eine römische Synode aus der Zeit von 871 bis 878.

Von

Friedrich Maassen,

wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Der Cod. B II 13 der Stadtbibliothek von Brescia, eine Handschrift des zehnten Jahrhunderts, enthält nach der Sammlung des Pseudoisidorus in ihrer kürzesten (von Hinschius als Cl. A 2 bezeichneten) Form und vor der von mir so genannten Sammlung der Handschrift von Novara¹ achtzehn Capitel,² deren erstes die Ueberschrift führt: *De primatu sanctae Romanae et apostolicae ecclesiae*. Diese Capitel gehören einer Synode an. Dies ergibt sich, von andern Beweisgründen abgesehen, z. B. aus cap. XVI direct, wo es heisst: *Quisquis ergo archiepiscoporum post hanc synodalem diffinitionem nostram tale quid facere temptaverit*, rel. Diese Synode ist unter dem Vorsitz des Papstes gehalten; daher wird z. B. in cap. X Leo I. als *praedecessor noster* bezeichnet und in cap. XVIII definirt nicht das Concil, sondern der Papst mit dem Concil: *una cum sancto concilio diffinimus*. Der Ort des Concils ist Rom. Daher heisst es cap. XVII: *in hac sancta Romana, cui Deo auctore deservimus, ecclesia*, und in cap. XVIII ist von *hujus Romae civitatis suburbanis* die Rede. Dass auf der Synode die Bischöfe eines grossen Theils von Italien anwesend waren, sehen wir aus dem cap. VIII, welches einen die sämtlichen Kirchen *per Samniam, Campaniam, Picenum, Umbriam, Valeriam, Tusciam*,

¹ Meine Gesch. der Quellen u. s. w. I. 717.

² In der Handschrift kommt die Nummer XVI zweimal vor; es ist daher das letzte Capitel als das XVII. bezeichnet.